

# Ein Mann fürs ganze Dorf

Was würde die Ortschaft Till-Moyland bloß ohne Robert Lörcks machen

**Till-Moyland. Viel Aufhebens macht er nicht von seiner Arbeit: Wenn Robert Lörcks aus Till-Moyland an seinem Computer sitzt, ist er eigentlich immer ganz zufrieden. Hier findet der Ruheständler seine ganz eigene Unruhe: „Ich muss arbeiten, etwas zu tun haben und beschäftigt sein, dann geht es mir gut“, sagt er im Gespräch mit dem Klever Wochenblatt.**



Robert Lörcks, ein engagierter Ehrenamtler.

Foto: ANH

Was macht den Tiller nun so bekannt, dass er immer wieder angesprochen wird? Dass seine Homepage zum Gesprächsthema wird? Dass er sich über eine ganze Menge Klicks freuen kann? Sein Thema ist sein Dorf, seine Heimat und alles, was damit zu tun hat.

Früher, als er noch im Berufsleben stand, war seine Welt die Welt der Autos. „Ich bin gelernter Einzelhandelskaufmann“, erzählt Robert Lörcks. Solange es seine Gesundheit eben zuließ, war er im örtlichen Fahrzeughandel beschäftigt. „Ich habe aber nicht nur den Schreibkram erledigt, sondern auch Fahrzeuge repariert.“ Und geholt hat er, wenn Not am Mann war. „Ich habe morgens meist später angefangen zu arbeiten, war aber dafür auch immer der Letzte im Betrieb“, so Lörcks. Und wenn dann ein Kunde mit seinem Fahrzeug liegen blieb, trat Robert Lörcks in Aktion: Er „rettete“ den Liegendebliebenen, stellte ein Fahrzeug zur Verfügung und sorgte später für die Fahrzeugreparatur.

Irgendwann ging das aber alles nicht mehr: „Ich musste mit

41 Jahren in Rente gehen. Das war natürlich sehr früh. Aber trotzdem wollte ich beschäftigt sein.“ Beschäftigt war der Mann, dessen sehnlichster Wunsch es eigentlich war, Elektriker zu werden, nun mit anderen Dingen: Funken zum Beispiel. „Damals, als ich damit angefangen habe, gab es ja noch keine Computer, noch keine Handys und keine SMS. Da öffnete das Funken noch das Tor zur Welt“, erinnert sich Lörcks. Er machte seine Lizenz beim Deutschen Amateur Radioclub. Da ist er bis heute Mitglied. Radio- und Fernsehmachen dürfte er, die

dazu notwendige Lizenz hat der Tiller in der Tasche. Aber auch den Verein drückt ein Problem: „Wir haben keinen Nachwuchs, und das ist sehr, sehr schade“, so Lörcks. Schade deshalb, weil in diesem Verein nicht der Knopfdruck genügt, um mit der Welt in Kontakt zu treten. Da muss erst gebastelt werden, da müssen sich die Mitglieder in Wellen und Frequenzen auskennen. „Das ist ja beim Computer alles nicht mehr nötig, und genau da liegt unser Problem“, so Lörcks.

Dabei hat er nichts gegen den Computer, war einer der ersten, die sich ein solches Gerät

vor vielen Jahren zulegte. Heute ist er nahezu perfekt, kennt sich mit vielen Programmen und der Technik aus. Das hat dazu geführt, dass Robert Lörcks jetzt für Vieles in der Gemeinde zuständig ist: Er betreibt die Homepage, die Adresse hat er sich pfiffigerweise schon vor langer Zeit gesichert, er war für den Gemeindebrief zuständig und setzte das letzte große Jubiläum - 100 Jahre Schützenverein - in Wort und Bild. „Ich habe schon im Jahr 2002 begonnen, an der Festschrift zu arbeiten“, erzählt er. Die Suche nach historischem Bildmaterial war nicht ganz einfach. „Ich habe zwei Bilder aus der Vorkriegszeit gefunden. Eines davon musste stark nachgearbeitet werden. Das habe ich alles an meinem Computer erledigt“, erzählt Robert Lörcks. Dass trotz großer Unterstützung noch viele Fragen offen blieben, bedauert er. „Da ist zum Beispiel in keinem Archiv etwas über den ersten König zu finden. Der soll aus Kalkar und aus einer Klavierbauerfamilie gekommen sein. Aber wir haben im Archiv nichts gefunden.“ Insgesamt wurden mehr als 2500 Bilder eingescannt - hier gab's Hilfe von Willi Goebels - alle Texte selbst geschrieben und auch die Sponsoren hat er motiviert. 53 Firmen unterstützten die Drucklegung. „Ohne sie hätte die Festschrift nicht gedruckt werden können“, dankt Robert Lörcks allen für die finanzielle Unterstützung.

Weitermachen will er auf jeden Fall - und für einen Tausend-sassa wie ihn wird es in Till-Moyland sicher auch in Zukunft alle Hände voll zu geben.

Annette Henseler